

## LeserReport

# Schatzsuche im Ehrenamt

Erfahrungen aus dem Fortbildungskurs des  
Landespfarramtes für Krankenhausseelsorge



Ein Gruppenfoto entstand zum Abschluss des letzten Jahrgangs der Seelsorge-Ausbildung. Foto: privat

Von Anne Czaplinski

► Das Landespfarramt für Krankenhausseelsorge bietet regelmäßig Kurse für Menschen an, die ehrenamtlich in Krankenhäusern, Altenheimen und Gemeinden Besuche machen. Der Kurs 2014/2015 umfasste zwölf dreistündige Treffen in der Evangelischen Elisabeth-Klinik in Berlin-Schöneberg und zwei Wochenenden in Lobetal bei Bernau. Leiter waren Pfarrer im Ruhestand Rainer Paar, der diese Kurse seit vielen Jahren mitverantwortet, und Pfarrerin Barbara Siegert, Seelsorgerin im Vivantes-Klinikum Auguste Viktoria und der Elisabeth-Klinik.

Zu Beginn des Kurses berichteten die acht Teilnehmer von sich und ihren Erfahrungen aus den einzelnen Tätigkeitsfeldern im Rahmen von Besuchs- oder Begleitdiensten. Im ersten Teil der Fortbildung ging es anhand von Gedächtnisprotokollen und Fallbeispielen um Herausforderungen, Besonderheiten und Fragen bei der Besuchsdienstleistung. Unter Zuhilfenahme verschiedener Methoden wurden Fragen, Gefühle und Hemmnisse gemeinsam herausgearbeitet. In Selbsterfahrungsübungen wurden die Teilnehmenden angeleitet, ihren eigenen Gefühlen nachzuspüren und sie möglichst genau zu benennen. So wird ein Weg eröffnet, darüber auch die Gefühle des besuchten Gegenübers zu verstehen und eine entsprechende Haltung im Gespräch zu entwickeln. Rollenspiele halfen, typische Situationen eines Besuches darzustellen, sich Klarheit über die jeweils spezifische Rolle am Einsatzort zu verschaffen und die Möglichkeiten und Grenzen der Beauftragung zu erproben.

Am Ende des Kurses nahm die Gruppe keine de-

taillierte und präzise Anleitung für gelungenen Begegnungen mit nach Hause. Vielmehr hat sie sich selbst mit einem vielfältigen Strauß an Möglichkeiten und Erfahrungen reich beschenkt.

Die Frage nach den persönlichen Kraftquellen führte dazu, eigenen Kraftquellen neu zu betrachten und um die Kraftquellen der anderen vorsichtig zu erweitern. Eine gemeinsame „Schatzkiste“ füllte sich durch das vielstimmige Singen, durch Gottesdienste und Andachten und das Sich-Öffnen in Hinblick auf eigene Lebensthemen und -fragen. Dazu kam die gegenseitige Wertschätzung, die es möglich machte, auch mit Schwächen und Stärken unzensiert umzugehen. Und schließlich stärkten vielfach erfahrene Unterstützung und Beistand bei aktuellen Problemsituationen: Gemeinsam lernen mit der Bitte um Geistesgegenwart, um sich nach dem Kurs wieder auf den individuellen Entwicklungs- und Erkenntnisweg des eigenen Lebens weiterzubewegen.

Die Gruppe hat sich für ein baldiges Wiedersehen verabredet und die Kursleiterin wünschte sich dafür einen mehrstimmigen Gesang mit Orgelmusik. Wie es aussieht, geht ihr Wunsch sicher in Erfüllung. ■

*Am 5. Oktober beginnt wieder ein einjähriger Fortbildungskurs in der ehrenamtlichen Seelsorge. Das erste Treffen zum Kennenlernen findet am 21. September statt. Anmelden können sich Interessenten beim Landespfarramt für Seelsorge im Krankenhaus, Pfarrerin Gabriele Lucht. Tel.: (030) 24 34 42 32 E-Mail: g.lucht@ekbo.de*